

# Staat als stiller Partner für Klein- und Mittelbetriebe

■ Mittelstandsfonds vergibt heuer bis zu 20 Millionen Euro.

■ Langwieser: Bis Jahresende private Co-Investoren.

Wien. (mel) Der – im Rahmen der staatlichen Konjunkturpakete ins Leben gerufene – Mittelstandsfonds nimmt Fahrt auf. Bisher hat sich der Fonds an drei Unternehmen beteiligt. Bis Ende September werden drei weitere dazukommen, bis Jahresende nochmals drei bis vier, so Geschäftsführer Arno Langwieser zur „Wiener Zeitung“.

Insgesamt werde der Mittelstandsfonds heuer 15 bis 20 Millionen Euro vergeben, erklärt Langwieser. Damit liege man „genau im Plan“. Insgesamt ist der bei der staatlichen Förderbank AWS angesiedelte Fonds mit 80 Millionen Euro ausgestattet, die er in Form von Eigenkapital Klein- und Mittelbetrieben (KMU) zur Verfügung stellen kann. Dabei setzt Langwieser jedoch nicht in erster Linie auf den Erwerb von Unternehmensanteilen, sondern auf so-



Wirtschaftsminister Mitterlehner stellt 80 Millionen Euro zur Verfügung. Foto: apa

nannte stille Beteiligungen. Das bedeutet, dass der Fonds nicht Miteigentümer im Unternehmen wird, aber je nach Investment eine Gewinnbeteiligung erhält – im Schnitt von 20 bis 30 Prozent. Am Ende der Laufzeit von bis zu 10 Jahren wird dann die Wertentwicklung des Unternehmens ermittelt und der Fonds bekommt sein Kapital plus einem Anteil an einer allfälligen Wertsteigerung zurück.

## „Keine Förderung“

Langwieser betont, dass es sich dabei um keine Förderung handle. Ziel des Mittelstandsfonds sei es, Gewinne zu erwirtschaften,

die dann an den Bund zurückfließen. Freilich besteht das Risiko, dass sich einzelne Investments negativ entwickeln. Doch selbst bei einem Ausfall von bis zu 30 Prozent des eingesetzten Kapitals könnten insgesamt immer noch Gewinne erzielt werden, so Langwieser. Dieses Konzept soll auch privaten Co-Investoren schmackhaft gemacht werden, die den Fonds auf bis zu 160 Millionen Euro aufstocken könnten. Bis Jahresende soll der eine oder andere institutionelle Investor aus Österreich mit an Bord sein, meint Langwieser.

Ziel sei es, expandierenden heimischen KMU mit Eigenkapital unter die Arme zu greifen. Nicht investiert wird in Sanierungsfälle – alle Kandidaten werden vorab genau unter die Lupe genommen. Das staatliche Engagement muss von den betroffenen Unternehmen nicht offengelegt werden. Innerhalb von drei bis fünf Jahren will Langwieser das gesamte Kapital vergeben haben. Insgesamt läuft der Fonds bis Ende 2025. Bisher hat es 300 Anfragen gegeben. ■